

Leistungssport soll auch auf der Sekundarstufe II unterstützt werden

GROSSER RAT Bei der Behandlung des Sportförderungsgesetzes war ein Antrag, Schulen mit dem Label von Swiss Olympic zu unterstützen, klar abgelehnt worden (19:73). Nun nimmt die Davoser BDP-Grossrätin Elisabeth Mani-Heldstab – mit Unterstützung von 47 Mitunterzeichnern – einen neuen Anlauf. Die rechtliche Grundlage zur finanziellen Unterstützung des Leistungssports soll auf der Sekundarstufe II über die jeweiligen Gesetze (Mittelschulgesetz und Berufsbildungsgesetz) geschaffen werden. Um eine Gleichbehandlung der Sportmittelschulen und Berufsschulen zu ermöglichen, wird die Regierung aufgefordert sicherzustellen, dass Schulen, die mit Bewilligung der Regierung Leistungssportklassen auf der Sekundarstufe II anbieten, analog zu den Talentklassen der Volksschulstufe eine Zusatzpauschale pro Schüler erhalten.

Ein Athletenweg müsse sowohl über den gymnasialen wie über den beruflichen Werdegang finanziell gesichert sein und analog den Talentklassen bzw. Talentschulen auf der Volksschule eine gesetzliche Grundlage erhalten. Nach der Behandlung des Sportförderungsgesetzes fehle die gesetzliche Grundlage für eine direkte Unterstützung der Sportmittelschulen und der Einrichtungen der Berufsschule, heisst es im Vorstoss. (NW)

Droht der Peripherie ein Abbau im ÖV-Angebot?

GROSSER RAT Grossrat Gian Michael (BDP, Donat) sorgt sich in einer Anfrage mit 60 Mitunterzeichnenden um die Zukunft des öffentlichen Verkehrs in der Peripherie. Michael weist als Erstunterzeichner darauf hin, dass Regierungspräsident Mario Cavigelli in der Oktobersession 2013 bei der Behandlung der Petition «Bündner Generalabonnement (Büga) für alle Jugendlichen zur Hälfte gratis» bemerkt habe, dass ein Ausbau dieses Angebotes Kompensationen bei anderen Leistungen zur Folge hätte. Regierungspräsident Cavigelli habe sich dabei auf den Regionalverkehr bezogen, der vom Kanton zu 100 Prozent finanziert werde, da hier am effizientesten gespart werden könnte. Namentlich seien die Buslinien Riein, Panix, St. Antönien, Schamerberg, Müstair, Samnaun und der Surselva-Nachtbus genannt worden. Weiter werde im Bericht zur zweiten Vernehmlassung des Raumkonzeptes Graubünden eine weitergehende Bedienung der Bevölkerung in den entlegenen Dörfern und Talschaften durch den öffentlichen Verkehr mit keinem Wort mehr erwähnt, heisst es in der Anfrage.

Der Vorstoss hat somit die beiden Fragen zum Inhalt, ob dem Regionalverkehr ein Abbau im Angebot drohe und ob langfristig gar mit der Streichung des öffentlichen Verkehrs in der Peripherie zu rechnen sei. Der Grosse Rat wird die Anfrage voraussichtlich in der Augustsession behandeln. (LMB)



Sport, Spiel und Spass am **Jubiläumstag der GKB-Sportkids**: Mit dabei die Spitzensportlerin Flurina Marti, Binia Feltscher, Nino Niederreiter, Manuela Dominioni und Reto von Arx (u.v.l.). (FOTOS JÜRGEN STAIGER)



Neun von zehn GKB-Sportkids treiben auch später Sport

In Maienfeld wurde das **zehnjährige Bestehen** der GKB-Sportkids gefeiert. Eine Studie zeigt, dass fast alle ehemaligen Sportkids auch später in einem **Sportverein aktiv sind oder andere Sportangebote nutzen**.

Das vor zehn Jahren ins Leben gerufene Bewegungsförderungsprogramm GKB Sportkids hat zum Ziel, fünf- und sechsjährigen Kindern eine sportliche Grundausbildung anzubieten. Die Kinder sollen dank vielfältigen, an den Grundbewegungsformen ausgerichteten Trainings ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch trainieren und so eine ideale Basis für lebenslange sportliche Betätigungen und ein gesundes Leben legen. Neben den abwechslungsreichen Grundlagentrainings machen Schnuppertrainings in verschiedenen lokalen Vereinen «gluschtig»,

später eine bestimmte Sportart auszuüben. Da viele Vereine Trainings für Kinder ab sieben Jahren anbieten, verstehen sich die GKB Sportkids als Vereinzubringer.

Studie belegt Erfolg

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) am Bundesamt für Sport (Baspo) hat in Zusammenarbeit mit Graubünden Sport die Wirksamkeit des Programms hinsichtlich der Sportförderung untersucht. Einen entsprechenden Fragebogen haben die Eltern von über 700 ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern be-

antwortet, welche zwischen September 2005 und Juni 2009 ein Angebot besucht haben. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie sind: Unmittelbar nach Abschluss des Programms besuchten 96 Prozent der Kinder ein weiterführendes Sportangebot. Neun von zehn Kindern sind auch heute noch in einem Sportverein aktiv oder nehmen ein anderweitiges Sportangebot in Anspruch. Die Hälfte davon betreibt zwei oder mehr Sportarten. Am häufigsten werden Turnen und Fussball trainiert. Gemäss den Auswertungen erachten fast zwei Drittel der Eltern (63 Prozent) das Sportkids-An-

gebot als wichtig für die sportliche Entwicklung ihres Kindes. Insgesamt 77 Prozent der Eltern gaben an, dass ihnen die Vielseitigkeit des Trainings und die durchgeführten Schnuppertrainings am besten gefallen haben.

Angebot wird erweitert

Aktuell trainieren knapp 600 Kinder an über 30 Standorten im ganzen Kanton im Rahmen des Sportkids-Programms. Seit diesem Jahr neu dabei ist auch Savognin. Ab September 2014 werden neu auch Trainings in Küblis/Saas und in Landquart/Mastrils angeboten. (BT)

INSERAT



ABONNENT DES MONATS JUNI

Das «Bündner Tagblatt» ehrt seine langjährigen Abonnenten

René Wildhaber aus Igis: «Ich finde es super, dass ich die Möglichkeit habe, das 'Bündner Tagblatt' auch online zu lesen. Dadurch erhalte ich bereits früh am Morgen einen Einblick, was in und um Igis passiert ist.»

Das «Bündner Tagblatt» dankt René Wildhaber für die langjährige Treue und wünscht ihm weiterhin viel Lesevergnügen. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung überreicht der Verlag zwei Festabzeichen und einen Essensgutschein für das Eidgenössische Jodlerfest in Davos.

Verfolgen Sie weiterhin unsere Serie «Abonnant/in des Monats»; mit etwas Glück werden auch Sie bald zu Hause überrascht ...



Bündner Tagblatt